

Ad2 Bericht





Unsere Aufgabenstellung

Wie
prägen
Eltern
heute
noch
die
FCS
?



AG-Ziel März 26

Klärung:
Sind
(Eltern-)Ressourcen
&
Rollen
angemessen
verteilt?



Umfrage

Das haben wir uns angeschaut



1

Diese Dienste sind wichtig für die Schulgemeinde!



Feste

73%



Bauwochenende

79%



Quartalsputz

35%



Elternabend

74%



Ehrenamt

68%



Elterndienst

70%

Diese Dienste sind wichtig für die Schulgemeinde!

1



2

Diese Dienste sind wichtig erfüllend für mich!



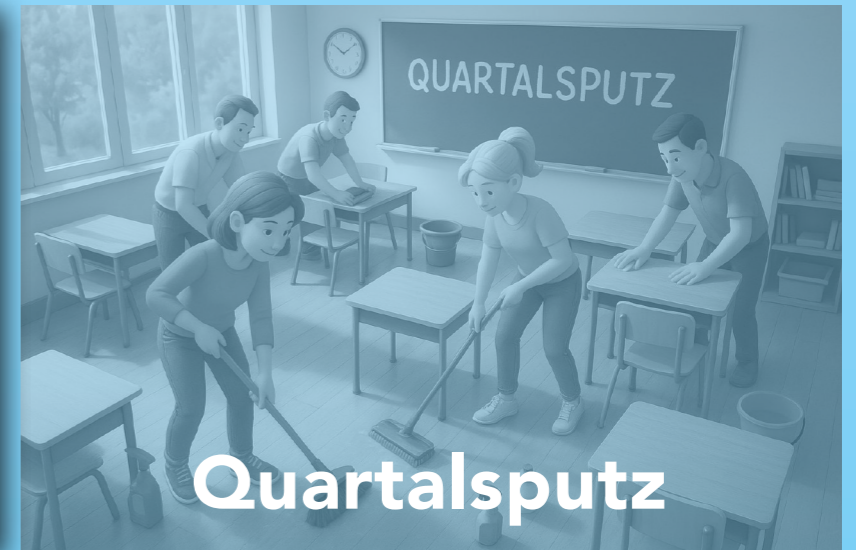
Feste

35%



Bauwochenende

65%



Quartalsputz

12%



Elternabend

32%



Ehrenamt

35%



Elterndienst

36%

Diese Dienste sind wichtig erfüllend für mich!

2

Freie
Comenius
Schule



3

Äußerst belastend empfinde ich diese Dienste!

Freie
Comenius
Schule



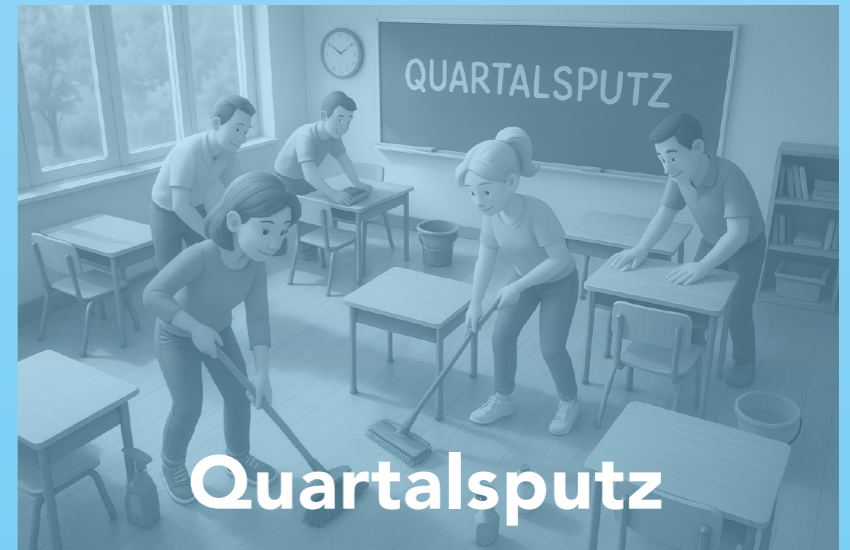
Feste

24%



Bauwochenende

23%



Quartalsputz

61%



Elternabend

20%



Ehrenamt

17%



Elterndienst

38%

Äußerst belastend empfinde ich diese Dienste!

3



4

Was wird geleistet?!



Feste



Bauwochenende



Elternabend



Ehrenamt



Quartalsputz



Elterndienst

50 Stunden
Minimum

170 Stunden
im Mittel

700 Stunden
Maximum

Ad2

Nachgefragt bei
Expert innen



Eltern ¹ Dienst

Laufen gut - hier ein paar Gründe:

***Jahrelange Erfahrung in der
Planung.**

***Zuverlässigkeit ist groß.**

***Die "wichtigen" Dienste sind
besonders im Blick.**

***Die positive Rolle der Unter-
Koordinator*innen (z.B. Putzen)**



Eltern ¹ Dienst

Bedarfsermittlung



Der Check:

- *Die 104 Elterndienste reichen aus.
- *Gesamtzahl der Eltern muss passen: schwieriger wenn es zu viele Geschwisterkinder gibt.
- *Positive Option: Dienste in Baustunden ummünzen.
- *Die Richtschnur 2 Stunden passt.



Quartals² Putz



- * 80 Prozent Putz-Erfolgs-Quote
- * Anpassungen wurden (bisher) nicht mitgetragen.



Ad2-Gruppe - Überlegungen zu Lösungen und Erfolgsaussichten:

* ~~Sanktionen~~ (sind sie FCS-
kompatibel?)

* ~~Freikaufen~~-schürt Ungleichheit

Idee:

Eltern-Zeit-Konto ?

Quartals 2 Putz Bedarfsermittlung



Weitere Optionen:

- *Werkstätten am Bauwochenende angehen?
- *Bauwochenende & Quartals-Putzen gemeinsam?

AG Vorschlag:

- *Schüler*innen putzen ab Jg. 7 einbeziehen?
- *Stundenkontingent

Gibt es schon (Pilot):

- *Lehrpersonen räumen Werkstätten quartalsweise auf!



Bau ³ Wochenende



Erfolgreich

* Event mit Goodies

(Meine Leistung wird sichtbar / Die Schule gewinnt /
Wir zusammen / Es gibt Kuchen)

* Leute am richtigen Platz

(Vorschläge werden gehört, Standeinteilung klappt gut,
Vortreffen sind klasse)



Verbesserungen:

***Noch mehr Koordinatoren für**

Einzelprojekte

***Weniger unrealistische**

Erwartungen

(Wer stellt diese Anforderungen?)

Bau ³ Wochenende Bedarfsermittlung



Vorschlag an VR:

***Werkstätten könnte man ggf. aus dem Quartalsputz rauslassen ... um am Bauwochenende leisten zu lassen.**

***Bauwochenende und Quartals-
Putzen übergreifender gestalten.**

4



M N

PlusMinus

- * Plus ... **Gemeinschaftsgefühl durch Austausch.**
- * Minus ... **Wie kommen die anderen an die Informationen?**

- * Plus ... **Transparenz, Strukturen, Kommunikation.**
- * Frage ... **sollte dies für alle möglich sein?**

- * Plus ... **Transparenz durch Protokoll!**
- * Minus ... **Allerdings nur für Mitglieder ...**

Was fehlt?

- * **Abbilden der Diskussionen und Ergebnisse auf interner Website**

Fragen der AG

1 Haben wir ein
100% Ziel?

Antwort

der AG

Wir haben nichts gefunden,
das aussagt, „die Dienste
reichen nicht“!

Lösungen

Optimierung an einzelnen
Stellen (Zuschnitt von
Diensten, Attraktivität von
Events ...)

Überlegung

Freie
Comenius
Schule

Eigentlich haben wir eine
hohe Identifikation!

Das Engagement und die
reale und gefühlte
Belastung sind hoch!

Frage

Für wen machen
wir das
eigentlich?

Antwort

Reicht es, zu
sagen: »Für
unsere Kinder!«

Lösung

Transparenz



1 Interne  Website

Lösung



Wissensweitergabe:
Manuals, Wikis,
(ComPost?)

Lösung & Frage

Klären des
Diskursiven
Zentrums:



MV & oder
Elternabend
?

Lösung

(Neu)Definieren der
Schulkultur?



Die Wichtigkeit von
Pat*innen erkennen!

Elternumfrage

Elternmitarbeit

2025



Anhang

Elternumfrage

Einleitende Gedanken zur Fragebogen-Erstellung

Der Jena-Plan

Das Team der FCS hat sich in seiner Auseinandersetzung mit Festen und Feier mit der konzeptionellen Grundlegung seitens der (inzwischen umstrittenen) Person Peter Petersen und seinem Jena-Plan (heutiger „Markenkern“) zu diesem Thema auseinandergesetzt.

Die hier dargelegten Ausführungen (**Quelle Chat GPT**) fassen das Thema (ergänzt um die Bedeutung der Dienste) sehr gut zusammen und geben die Möglichkeit, insbesondere die Dienste (vor dem Hintergrund den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts) zu reflektieren und eine Diskussion innerhalb der Schulgemeinde anzustoßen.

Bei der Betrachtung muss jedoch der Transfer von der Schüler*innen-Mitarbeit auf die Eltern-Mitarbeit geleistet werden. Dies lohnt aber, wenn sich die FCS tatsächlich als Schul-Gemeinde und nicht (nur) als Regel-Schule sieht!

»Peter Petersen, der Begründer des Jena-Plans, schrieb über Feste und Dienste als zentrale Bestandteile seiner Reformpädagogik. In seinen Schriften und in der praktischen Umsetzung des Jena-Plans betonte er deren pädagogische Bedeutung für die Gemeinschaftsbildung, die Charakterentwicklung und die Verantwortungs-erziehung. Hier ein Überblick über seine Sichtweise:

Feste (Feiern)

Bedeutung:

Feste dienen laut Petersen der Erziehung zur Gemeinschaft. Sie bieten Gelegenheiten, in denen sich das Gemeinschaftsleben verdichtet und emotional erlebt werden kann.

Ziele:

- *Förderung der sozialen Bindung unter Schülern, Lehrern und Eltern.*
- *Pflege von Traditionen, Kultur und Identität.*
- *Stärkung des Wir-Gefühls.*

Beispiele:

Geburtstagsfeiern, Jahreszeitenfeste, Abschlussfeiern, religiöse oder kulturelle Feiern.

Zitat (sinngemäß):

„Feste sind Erlebnismomente, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und den Schulalltag strukturieren.“

Dienste (Verantwortungsaufgaben)

Bedeutung:

Dienste sind alltägliche Aufgaben, die Schüler freiwillig oder im Wechsel übernehmen. Sie sollen zur Verantwortlichkeit, Selbstständigkeit und sozialen Mitverantwortung erziehen.

Ziele:

- *Erziehung zur Selbstverantwortung.*
- *Soziales Lernen durch praktische Mitarbeit.*
- *Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls durch Beteiligung.*

Beispiele:

Tafeldienst, Blumendienst, Klassensprecher, Organisation von Materialien, Hilfe für jüngere Schüler.

Zitat (sinngemäß):

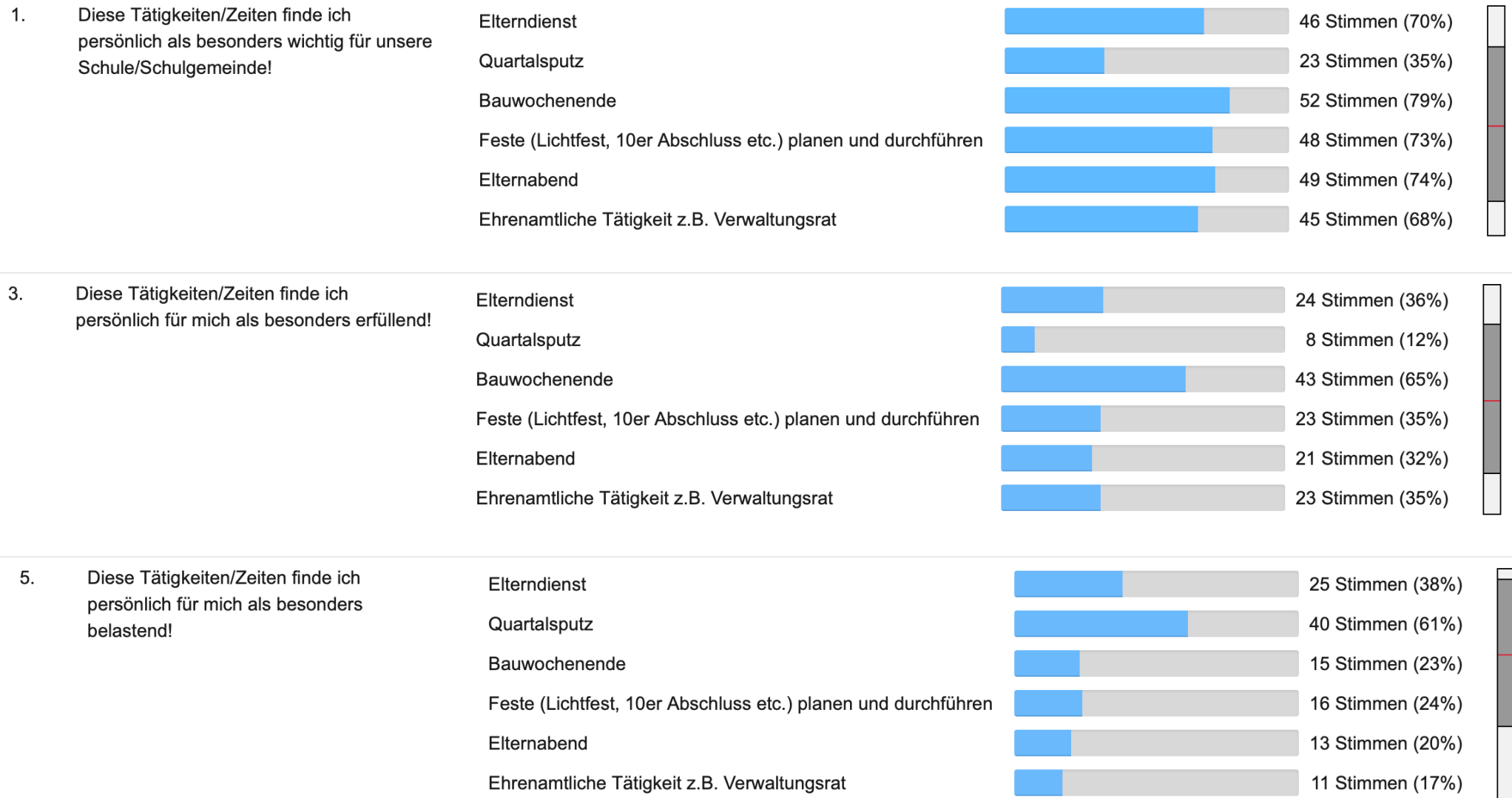
„Dienste sind Erziehungsfelder zur Einübung in die Ordnung und den Dienst am Ganzen.“

Pädagogisches Prinzip

Petersen betrachtete Feste und Dienste nicht als „Extras“, sondern als integralen Bestandteil eines kindgemäßen Schulalltags. Sie gehören zur "erziehenden Gemeinschaft", die er mit dem Jena-Plan anstrebte – einer Schule, in der Kinder nicht nur lernen, sondern leben.«

Vorausgenommen ist der Dienst- und Fest-Charakter der Bauwochenenden das Geheimnis der im Verhältnis zu allen anderen Diensten hohen Identifikation - mehr dazu im nun folgenden Auswertungsteil:

Aussagen zum Elterndienst



Aussagen zum Elterndienst - Thesen-Ableitung

Versuch, die Aussagen 1, 3 und 5 zu korrelieren.

ELTERNDIENST

—> Der **ELTERNDIENST** wird von 70 % der Teilnehmenden (TN) als besonders wichtig empfunden, für 36 % ist er besonders erfüllend, für 38 % ist er besonders belastend.

Die Elterndienste sind ein konzeptionell und ideell wichtiger Bestandteil der Elternmitarbeit an der FCS (bei +2/3 Zustimmung sicher noch ausbaufähig). Konzeptionell könnte man die Dienste im Rahmen des Jena-Planes mit einer Feier ausstatten. „Leichte“ Dienste könnten von „schweren“ Diensten unterschieden werden (natürlich nicht, ohne eine gemeinsame Diskussion).

QUARTALSPUTZ

—> Der **QUARTALSPUTZ** wird von 35 % der Teilnehmenden (TN) als besonders wichtig empfunden, für 8 % ist er besonders erfüllend, für 61 % ist er besonders belastend.

Die Sinnhaftigkeit des Quartalsputzes wird zum einen nicht als besonders wichtig empfunden, andererseits empfinden in fast zwei Drittel der Beteiligten als belastend.

Ggf. können (ab einem zu definierenden Alter der Schüler*innen) andere Varianten (gemeinsames Putzen; gemeinsame Aktionen zum Müll vermeiden; Überprüfung der Elterndienste/Erweitern der Elterndienste „Putzen“) diskutiert werden.

BAUWOCHENENDE

—> Das **BAUWOCHENENDE** wird von 79 % der Teilnehmenden (TN) als besonders wichtig empfunden, für 43 % ist er besonders erfüllend, für 23 % ist er besonders belastend.

Das Bauwochenende war vor einigen Jahren durchaus ein „Sorgenkind“ (geringere Beteiligung, geringere Motivation) - inzwischen ist es der beliebteste Dienst.

Offensichtlich hat die Struktur-Reform (Bauteamer*in, Baukoordinator*in ...) einiges bewirkt - davon kann man lernen.

Trotzdem haben sich eine Reihe von Personen nicht beteiligt.

ORGANISATION VON FESTEN

—> Die **ORGANISATION VON FESTEN (Z.B. LICHTFEST)** wird von 73 % der Teilnehmenden (TN) als besonders wichtig empfunden, für 35 % ist er besonders erfüllend, für 24 % ist er besonders belastend.

Es ist davon auszugehen, dass die Festorganisation (2. Jg. Einschulung / hohe Verantwortung - 3. Jg. Frühlingsfest? / nicht so hohe VA - 5. Jg. Lichtfest / nicht so hohe VA / 9. Jg. Abschlussfest - hohe VA) unterschiedlich belastend und erfüllend angesehen wird.

Man könnte Feste ausfallen lassen, zusammenlegen (Lichtfest und Weihnachtselfernabend) oder vereinheitlichen (Abschlussfest, nicht immer neu planen) ...

ELTERNABEND

—> Der **ELTERNABEND** wird von 74 % der Teilnehmenden (TN) als besonders wichtig empfunden, für 32 % ist er besonders erfüllend, für 13 % ist er besonders belastend.

Der Elternabend ist konzeptionell eigentlich die „Schaltzentrale“ - aber gerade bei der Motivation ist noch Luft nach oben.

Es gibt verschiedenste (teilweise schon in manchen Stufen schon existierende) Optionen:

Verquickung mit Schulorganisation; Fachleute einladen; in allen Stufen Kinderelternabende; andere Formen (BarCamp etc.), stufenübergreifende Elternabende.

+Frage: Wollen Eltern unter sich sprechen - wozu dient das, wenn man vom Gedanken eine Schulgemeinde ausgeht?

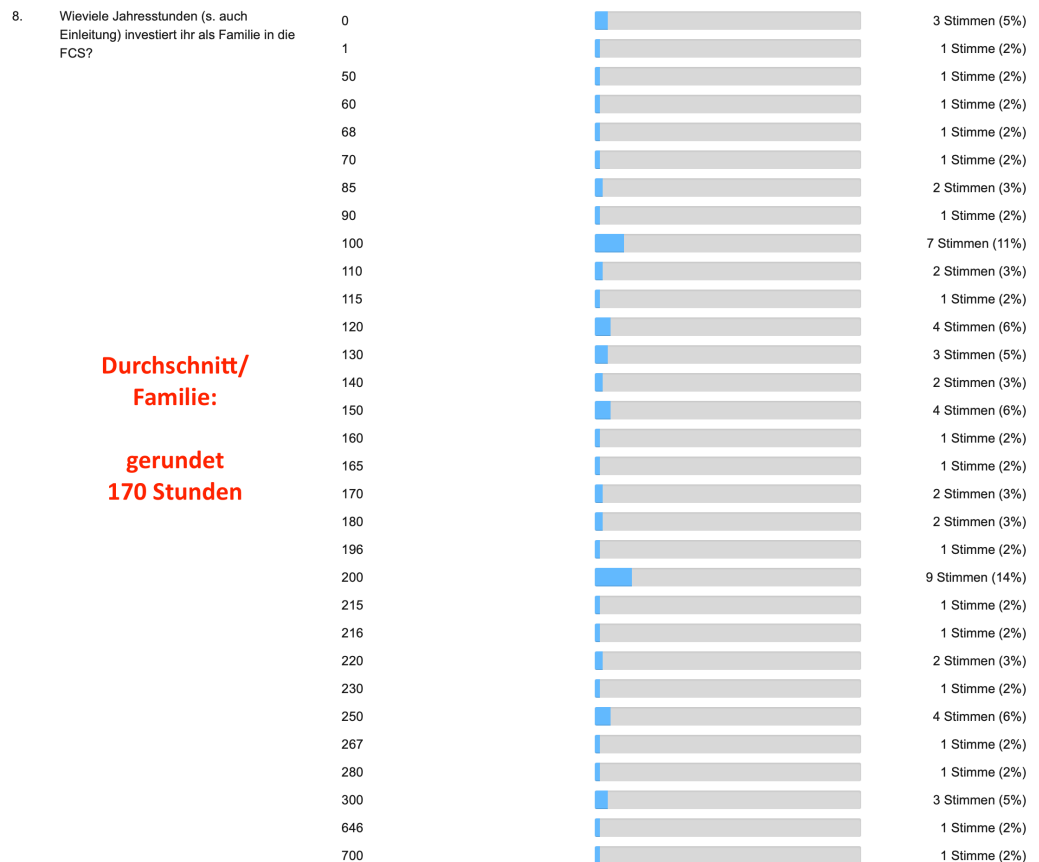
EHRENAMT

—> Die **EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT** wird von 68 % der Teilnehmenden (TN) als besonders wichtig empfunden, für 35 % ist er besonders erfüllend, für 17 % ist er besonders belastend.

Die ehrenamtlichen Tätigkeiten müssen - s.u. - unbedingt bedacht werden.

Das Gefühl der Ungerechtigkeit könnte sehr groß sein - s.u. manche erreichen nicht das Maß der Elternmitarbeit (alle sechs Punkte zusammen sollten 130 Stunden ergeben), andere überschreiten es teilweise drastisch.

Aussagen zum Elterndienst -Jahresstunden



Die Umfrage wurde von 31 % der Schulgemeinde-Mitglieder beantwortet!

Wenn wir davon ausgehen, dass die Mitglieder (was z.B. die obige Frage impliziert) als Familie / Alleinerziehende geantwortet haben, könnte die Beteiligung sogar bei ca. 55-60 % liegen.

Eine grobe Schätzung der AG vor der Umfrage lag bei 130 in 37 Schulwochen (gesplittet in: Eltern-Abend 20, Bau-Wochen-Ende, 24 ElternDienst 74, Quartalsputz 12).

—> Die ehrenamtliche Elternarbeit könnte demnach bei 40 Stunden liegen, was insgesamt 170 Stunden ergäbe.

—> 27 Erziehende liegen demnach über dem Durchschnitt, das entspricht 40 % der Teilnehmenden.

Wenn wir davon ausgehen, dass dies stimmt, könnte es sein, dass die Menschen der Schulgemeinde die Elternarbeit als ungerecht verteilt ansehen.

—> 25 Familien / Alleinerziehende liegen unter den 130 Stunden (bis zu 120 Stunden), das entspricht 38 %. Das wird die Ungerechtigkeitsempfinden vergrößern.

—> Diese These könnte auf einer weiteren Veranstaltung oder zur Vorbereitung dieser Veranstaltung gestellt werden, wenn dem so wäre, müsste dies in den Prozess Ad2 (Elternarbeit) einfließen.